

Ein kraftvolles, mitreißend Plädoyer gegen Krieg und Intoleranz

Die Walin Bathseba ist aufgrund einer Prophezeiung ihrer Großmutter in die Lehre der berühmten und berüchtigten Kapitänin Alexandra gegangen. Dabei hält sie von der Jagd nicht sonderlich viel. Doch nach dem Tod ihrer Mutter, ermordet durch die Menschen, kennt Bathseba nur noch ein Ziel: Toby Wick finden und töten. Er ist der schlimmste Feind der Wale. Doch niemand hat ihn niemals zu Gesicht bekommen. Gemeinsam mit Kapitänin Alexandra und den beiden anderen Lehrlingen Willem und Treasure begibt sich Bathseba auf die Suche nach der Legende und trifft dabei auf einen Seemann in Not. Demetrius könnte sie ihrem Ziel endlich näherbringen. Schließlich ist er Toby Wick schon einmal begegnet. Der gilt als Monster, vielleicht der leibhaftige Teufel selbst.

In ihrem Walleben hat Bathseba schon viel durchmachen müssen, viel erlitten, oft kämpfen müssen. Immer wieder kommt es an der Wasseroberfläche, oder dem Abgrund, wie ihn die Wale nennen, zu Auseinandersetzungen zwischen den Tieren und den Menschen. Bei einem Angriff auf ein Schiff entdecken die Wale eine Münze mit einer Spur zu Toby Wick, der unter den Walen als der Teufel selbst bekannt ist. Und Alexandra beschließt, ihn zu jagen. Doch Bathseba beginnt, den Sinn dieses Krieges zu hinterfragen, als sie Kontakt zu einem menschlichen Gefangenen aufnimmt. Sie erkennt, dass man Hass und Gewalt nicht mit ebendiesem begegnen kann, sondern ein Monster damit erschafft und muss sich ihrem Gewissen stellen. Schließlich hat auch sie gemordet ...

Literatur kann so schön sein, so unfassbar schön - insbesondere wenn diese der Feder eines Patrick Ness entstammt. Jede seiner Geschichten berührt das Herz, erschüttert es sogar in seinen Grundfesten. "Und der Ozean war unser Himmel" ist etwas ganz Besonderes unter den Neuerscheinungen der letzten Jahre: nämlich ein Juwel, das (fast) alles andere im Bücherregal überstrahlt. Der Autor schreibt Poesie in ihrer betörendsten Form. Seine Bücher entlocken dem Leser ein "Wow, wow, wow!". Einzigartig, geradezu unvergesslich wird die Lektüre des vorliegenden aber erst durch die Zeichnungen von Rovina Cai. Die Illustrationen sind Kunst, die in einem Museum ausgestellt gehört. Solch einen Genuss findet man nur seltenst zwischen zwei Buchdeckeln. Absolut grandios!

Muss man 2021 ein (Kinder-/Jugend-)Buch gelesen haben, dann unbedingt "Und der Ozean war unser Himmel". Patrick Ness gelingt Unterhaltung der einsamsten Spitzenklasse. Es gibt definitiv nichts Genialeres zu lesen. Fans von Herman Melvilles Klassiker "Moby Dick" werden diese Story lieben. Man erliegt Ness' Erzählkönnen, außerdem Rovina Cais Bildern ab der ersten Seite. Da haut's einen glatt um!

Susann Fleischer 14.06.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info